Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1874

36 (12.2.1874)

Beilage zu Nr. 36 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 12. Februar 1874.

Frankreich.

CH Baris, 9. Febr. Die Budgettommiffion für 1875 ernannte heute ihren Brafibenten, als welchen bie Abftimmung frn. Mathieu-Bobet bezeichnete. - Das Refultat ber Bablen ber Saute Gaone und bes Bas-be-Galais ift ber einzige Gegenstand ber parlamentarischen Befprache. Die beiben Bablen vergrößern bie bonapartiftifde und die rabitale Bartei um je eine Stimme, find aber zugleich ebensowohl eine Rieberlage ber Monarchiften, als ber gemäßigten Republifaner und ber Unbanger bes Septenniums und beweisen, bag in wirren Zeiten bie Extremen ben Sieg bavon tragen. Die Bahlen werben aber jedenfalls gur Folge haben, bie Arbeiten ber tonftitutionellen Rommiffion zu beschleunigen. Schon heute beschloß fie, einen Berichterftatter in ber nachsten Sitzung gu ernennen. Die im nachften Monate ftattfinbenben Er= faymahlen in ben Departements Bauclufe und Bienne werben wohl die letten unter bem bestehenben Bablregime

Geftern Nachmittag ift ber Tunnel, ber unter bem Friedhofe bes Bere La Chaife burchführt, unter bonnerahn-lichem Getrache eingestürzt. Glüdlicherweise hatte man icon feit einigen Tagen bie Borficht gehabt, bie Buge auf biefer Ringbahn einzuftellen. — Das Duell Coupo. Ghita bat por bem Schwurgericht zu Delun einen fchlimmen Musgang fur bie leberlebenben gehabt. Souto murbe gu vier Jahren, Nicolaiby und Mauromichalis zu je brei Jahren und Cortazzi und Ghita zu je zwei Jahren Gefangniß ver-urtheilt. — Uebermorgen wird bas Denkmal, bas auf bem Schlachtfelbe von Le Bourget errichtet wurde, feierlich ein-

en=

ben

Be=

teren Stod

Im.;

-170

H.

cud-

y le

Der Pring Napoleon ift gestern aus ber Schweig hier eingetroffen. Der Marquis v. Noailles hat endlich vorgestern seinen Gesandtschaftsposten zu Bashington verlassen und wird Ende biefer Woche in Berfalles erwartet. — Das prachtvolle Stadthaus von St. Etienne, eines ber iconften ber Belt, ift geftern Racht total niebergebrannt. Daffelbe hatte unter andern architektonischen Zierben eine Ruppel, die nach bem Pantheon von Paris gebaut war.

Babifcher Laubtag.

Rarisruhe, 10. Febr. 32. öffentliche Sigung ber 3weiten Rammer unter Borfit bes Brafibenten Rirsner. (Fortsetzung bes Berichts im geftrigen Sauptblatt.)

Abg. Huffichmib begründet in ausführlicher Rebe bie Anichauung ber Majoritat ber Kommiffion, welche Genehmigung ber Anforderung ber Regierung von je 200,000 fl. fur ben Reubau zweier Minischen Gebaube fur Seelenge-

ftorte zu Seibelberg und Freiburg beantragt. Rachbem Rebner die schwierige Stellung bes Laien, über bie vorliegende technische Frage zu urtheilen, hervorgehoben bat, erörtert er bie verschiedenen Spsteme, die über bie zwedmäßigste Art ber Berbindung von psychiatrischem Un= terrichte mit Beil- und Pflege-Anftalten aufgestellt und theilweise in praxi ausgeführt wurden. Rach ber Regierungsvorlage folle burch Errichtung bon Grrenkliniten am Site ber beiben Landesuniversitäten sowohl bem Interesse bes nach bem neueren Stanbe ber mebiginischen Biffenicaft unumgänglich erforberlichen psychiatrischen Unterrichts an ben Hochichulen, als auch bem bringendfien Bedürfnisse nach einer balbigen Entlaffung ber beiben Beil- und Pflege-Anftalten gebient werben. Die zu errichtenben Universitats-Irrenanstalten feten teine blofe Abtheilungen ber befiebenben medizinischen Kliniken, sonbern selbständige Anstalten unter ber Leitung bes als Direktor wirkenben Lehrers ber Psychiatrie. Der Ausbehnung nach sei jede Anstalt auf 60-70 Betten berechnet.

Alle — von den berufensten Fachmannern eingeholten -Gutachten hatten fich fur die Ausführung bes Projetts ausgesprochen. Jebenfalls werbe bem bringenben Beburfniffe nach Entlaftung unferer beiben Irrenanstalten am raschesten abgeholfen burch die Ginrichtung ber beiben Uniber fitatetliniten, mahrend bie Errichtung einer ifolirten großen Lanbes-Zentral-Frenansiglt erft nach einer Reihe bon Jahren ben bermaligen Rothftanb befeitigen murbe.

Rebner empfiehlt bie Annahme ber Antrage Geitens ber Majorität ber Kommission, bezhw. ber Regierungsanforde-

Der Prafident bringt zur Kenntnig bes Saufes, bag wei verschiedene Antrage, nämlich ber eine von ben Abgg. Bender und Gen., ber andere von ben Abga. Friberich und Gen. eingebracht worben seien. (Den Wortlaut berfelben haben wir in unferm geftrigen Sauptblatt mitge-

Abg. Benber erhalt junachft bas Wort gur Begrun= bung bes von ihm gestellten Antrages, ber in erster Linie bie Unnahme bes Kommiffionsantrags bezweckt.

Abg. Friberich begrundet hierauf ben von ihm und Gen. gestellten Antrag und betont, bag er zwar bas Bedursniß bes psychiatrischen Unterrichts anerkenne, aber boch bie Errichtung einer zweiten Universitäts Frrenklinit in Freiburg in bem beabsichtigten beschrankten Umfange für nicht wünschenswerth erachte. Bielmehr bezwecke der von thm gestellte Antrag die Berbindung einer Universitäts-Irrenklinik mit einer größeren Lanbes-Irrenanstalt von 300 bis 340 Betten in ber Rabe von Freiburg.

Staatsminister Dr. Jolly erörtert nunmehr in eingehender Darftellung bie Bemühungen ber Regierung feit ben 1860r ben,

Berenanftalten hervorgerufenen Digftanben ju fteuern. Die in bas Budget pro 1864/65 aufgenommene Anforderung gur Errichtung einer großen ifolirten Zentral Irrenanstalt fei von ben Standen abgelehnt worben, weil es fur un= zweckmäßig erachtet wurde, die Frenanstalten bauernd von ben Universitäten zu trennen. Seute mußten wir beklagen, wenn jene Unforberung ber Regierung von ben Stanben geneh. migt worben mare. Es fei nunmehr über alle Zweifel erhoben, bag bie zu errichtenben Irrenanstalten im Intereffe bes pinchiatrifden Unterrichts mit ben Universitäten in engem 3ufammenhang fteben mußten. Die Errichtung von flinischen Gebauben für Seelengeftorte an ben Universitaten fei nicht Gelbstzweck ber letteren, und es seien biefe Inftitute nicht bestimmt zur stolzen Berberrlichung ber Biffenschaft, sondern ihr viel hoberer und edierer Zweit fei die Fürsorge für die Beiftestranten felbft.

Rebner habe bei ben anerkannten Celebritäten Deutsch-lands im Gebiete ber Psychiatrie privatim und gang unbe-fangen Ertundigungen über bie zwedmäßigste Bojung ber vorliegenben Frage eingezogen.

Die Borfchage ber Regierung feien auf Grund ber forg-faltigften und eingehendsten Berathungen und Begutachtungen gemacht worben. Die Nothwendigkeit ber Berbinbung von Frrenanftalten mit Universitaten fet fo gut wie einstimmig anerkannt. Auch die speziell vorgeschlagene Art bieser Berbindung burch kleine, aber in ber Aufnahme fris fcher Falle selbständige Irrentliniten fei teineswegs vereinzelt. Diefer Urt fei bie wohl alteste Irrentlinit Deutsch-lands in Burgburg; ebenso bie neueste in Strafburg, unb in ben allerletten Tagen fei ein ganz abnliches Projett für Leipzig angenommen worben.

Rach bem Regierungsprojekte werbe ben bringenbsten Bebürfnissen abgeholfen, insbesondere die Illenau entlastet und in der Anstalt zu Pforzheim eine wesentliche Verbesserung durch Aufnahme größeren Zahl von Kranken in bie Russelleten größeren Zahl von Kranken

in bie Univerfitatsklinifen erzielt.

Neben bieser unmittelbaren Fürsorge für die Kranken selbst werbe ber nach bem neueren Stande der medizinischen Wissenschaft unumganglich ersorderliche psychiatrische Unterricht an den hochschulen ermöglicht. Es sei unbestritten und durch statistische Belege nachweisbar, daß die Geistes-trantheit in den ersten Stadien berselben viel rascher und ficherer geheilt werde, als ipater. Mit ber richtigen Er-kenntnig ber Krankheit und geeigneten Behandlung berfelben muffe also jeder Argt vertraut sein, obgleich nach bem bisherigen Studiengange biefelben teinen ober wenigftens teinen proktischen Unterricht in der Psychiatrie genossen hat-ten. Es werde also durch die Ermöglichung des psychia-trischen Unterrichts nicht blos den zur Zt. Geisteskranken, sonbern auch ben funftigen Geistestranten ber beste Dienst geleistet. Durch die Errichtung von Universitäts Jeren-kliniken werbe es überdies allein möglich, hervorragende Irrenarzte in unserem Lande zu erhalten. Die Seelen Heilfunde stehe in engem Zusammenhang mit ber pathologischen Anatomie, der Lehre von den Nervenkrankheiten, Ophtal-mologie 2c. Nur im Zusammenhange mit den übrigen Universitatsanftalten und ben Bertretern ber mediginischen Wiffenschaft werbe es bem Lehrer ber Psychiatrie bezow. bem Frrenarzte ermöglicht sein, die höchsten Ziele auf seinem Gebiete anzustreben. Rebner weist nun im Einzelnen nach, baß bei ben obichwebenben Berhaltniffen in thunlichfter Balbe ein befinitiver Beichluß über bie Errichtung ber Universitätskliniken gejaßt werben muffe, anbernfalls bie Ausführung nur erheblich theurer und weniger zwedmäßig fowohl in Beibelberg als in Freiburg erfolgen konnte.

Dem Plane, mit ber Univerfitatstlinit in Freiburg gugleich eine größere Frrenanstalt zu verbinden, fründen manchfache Bedenken entgegen. So fei insbesondere ein großer Bauplat von minbeftens 60 Morgen biefur erforberlich, ber in ber Nabe einer Stadt unverhaltnigmaßig theurer zu fieben tomme. Diefer Mehraufwand werbe nicht burch Berringerung bes fpateren laufenben Aufwandes ausgegliden. Für bie projettirten grrenkliniken wurden nämlich besondere Berwaltungen nicht nothwendig werden, während eine große Anstalt eine solche erheische. Richt einmal an arztlichem Personal werbe gespart, ba in ber großen Un= ftalt neben bem Rlinifer als oberftem Chef ein Gubbirettor bestellt werben muffe, ein migliches Berhaltnig, in welchem der eine den Ramen, der andere die eigentlichen

Gefcafte des Dirigenten habe. Much fet mit einer größeren Unftalt in ber unmittelbaren Rabe von Freiburg ber Nachtheil verbunden, daß die Kranken nicht in der Umgebung fich frei ergeben, und fo mit das wohlthuende Gefühl relativer Freiheit genießen tonnten. Die heranbildung und Erhaltung eines großen Barterpersonals, von bem eine feltene hingebung und Aufopferung in feinem ichweren Beruf gefordert werbe, fei in unmittelbarer Nahe einer großen Stadt und ihrer verlockenden Genuffe viel schwerer. Die Berbindung einer großen An-ftalt mit ber Universität habe im Gangen wohl mehr Nachtheile als Bortheile und konnte wefentlich nur vom ötonomischen Standpunkt empfohlen werden. Bei ben bestehenben Berhaltniffen sei aber dieses Projekt bas theuerste bon allen, und defhalb nicht zu empfehlen.

Allerbings murben nicht alle Difftanbe in ber Berforgung unferer inländischen Geisteskranken burch bie Errich= tung ber Universitate. Freenkliniten ganglich beseitigt wer= Jedoch werde die Regierung es als eine ihrer wich-

Jahren, ben burch bie raumlichen Berbaltniffe unserer beiben ! tigften Aufgaben betrachten, in thunlichter Balbe burch vollständigen Erfat ber Irrenanstalt in Pforzheim alle billigen Buniche zu befriedigen.

Abg, Kimmig ichilbert bie Difftante in ber Anstalt zu Pforzheim und fpricht bie Befurchtung aus, es möchte Die Aufhebung ber Irrenanftalt Bforgheim in ber Beife erfolgen, daß man bie in berfelben untergebrachten Rranten abgebe an die ju errichtenben Rreisanftalten, woburch ben Rreifen eine gu hobe Laft aufgeburbet murbe.

Abg. Kiefer: Ju ber Freenpflege unseres Landes seine inebesondere 2 Bedürsnisse zu befriedigen. Zunächst erheische die Ausbildung unserer Aerzte die Einrichtung eines theoretischen und praftischen Unterrichts in ber Bipchiatrie. Sodann sei die größte Frenanstalt des Landes — nämlich die in Bforzheim — in einem absolut unhalt-baren Zustande. Durch den Antrag der Abgg. Friderich u. Gen. wurde beiden Bedürfnissen Rechnung getragen werben. Auch biefer Plan, wonach mit der Universitäts-Irrentlinit in Freiburg eine größere Anstalt verbunden werben folle, ftuge fich auf bas Gutachten von Autoritaten in bem Gebiete ber Binchiatrie und ferner barauf, baß eine Reihe von Anftalten in ber neueren Zeit gang in berfelben Beife - wie bie für Freiburg projektirte Anftalt - errichtet worden fei. Er berufe fich hauptfachlich auf bie Ertlarungen bes Samberftanbigen, ber im Auftrage ber Regie-rung die größten und bebeutenbften Jerenanstalten Deutschlanbs perfonlich befichtigt habe. Es tonne wohl nicht beftritten werben, daß in den von der Regierung projektirten Uni-versitäts Irrenanstalten der Lehrzweck dominire und die Berwendung der Kranken zu Zwecken des Unterrichts der Beilung fcabe. Bahrend alfo burch bie Berbindung einer größeren Anftalt mit ber Universitätsflinit einerseits ben Forderungen ber Humanität Rechnung getragen werbe, wurde anderseits ber psychiatrische Unterricht durch bas umfaffenbere Rrantenmaterial und bie intereffanteren Falle

in einer bebeutenderen Unftalt erheblich geforvert. Wenn in Seidelberg ber Errichtung einer größern Ansfalt nicht erhebliche Schwierigkeiten entgegenständen, so wurde er im Interesse der Humanität die Berbindung einer solchen mit der Irrenklimik auch für Heidelberg beantragen. Die Frage über den Ersat der Anstalt in Pforzheim

tonne nicht mehr vertagt werben, ba bie bortigen Zustande gerabezu als stanbalos bezeichnet werben muffen. Nur durch bie Errichtung einer größern Anftalt in Freiburg wurde bem bringenbften Bedurfniffe nach Beseitigung ber ber-

maligen Mißstände abgeholfen.
Staatsminister Dr. Jolly erklärt, daß allerdings die Regierung suher den Plan des Borredners, bezhw. ber Abg. Friberich u. Gen. selbst verfolgt habe, aber bavon abgekommen set, weit bas nunmehrige Rezierungsprojekt sich als erheblich wohlseiler und zweckmäßiger erwiesen habe.

Abg. Sachs von Konftanz befürwortet ausführlich Die Antrage ber Majorität ber Kommission und schilbert bie Bebenten, bie ben beiben Mbanberungeantragen anhaften.

Abg. Bluntichli betont, bag bie Beilung ber Rranten teineswegs immer gefährbet werbe burch bie Benütung berseigentheils nicht selten seien. Sowohl durch das Regierungsprojett, als durch die Abanderungsantrage ber Abgg. Friberich u. Gen., beghw. Benber u. Gen., werbe in Beseitigung bes Uebelstandes, daß bei bem medizinischen Unter-richt bis jeht zu wenig Rudficht auf Seelen-heilkunde genommen wurde, beabsichtigt.

Rur wolle ber Antrag bes Abg. Friberich noch einen Schritt weiter, als der Regierungsvorschlag gegen, namita er verfolge zugleich ben Ersatz der Anstalt in Pforzheim. Durch die Errichtung der beiden Universitätskliniken murbe taum eine erhebliche Befferung ber Buftanbe in Pforgheim zu erwarten fein, ba diefelben im Intereffe bes Unterrichts nur wenige Krante aus ber bortigen Auftalt aufnehmen wurden. Die Errichtung einer großen Irrenanstalt bei Freiburg habe überdies ben Bortheil, daß in berfelben viele Einrichtungen geschaffen werben konnten, Die in einer kleinen Anftalt nicht ausfügebar seien, und bag ein größerer Reich-thum von Heilmitteln und Krantenmaterial zu Gebot ftebe als in fleinen Universitätskliniken.

Nachbem noch Abg. Martin ben Rommiffionsantrag und eventuell ben Antrag ber Abgg. Benber und Gen. befürwortet hatte, erfolgt ber Schluß ber Debatte.

Bet ber Abstimmung wird ber Antrag ber Abgg. Fris berich und Gen. unter Berwerfung ber Untrage Der Rommiffion und der Abgg. Bender und Ger, angenommen.

Bei § 28 (Berbefferung ber Aborteinrichtungen in ber Beils und Pflege-Anftalt ju Pforzheim) wünscht Abg. Duller von Pforzheim, es mochte im Interesse ber Sus manitat eine großere Summe gur Berbefferung ber Buflände in Pforzheim aufgewendet werben.

Staatsminister Dr. Jolly erwiedert, daß burch die Berwendung ber im Budget aufgenommenen Summe lediglich einer rechtlichen Berpflichtung entsprochen werbe, die burch ortepolizeiliche Borichrift über bie Aborteinrichtungen in Pforzheim entstanden fei.

Bu § 29 hatte die Kommission die Berwerfung ber Regierungeforderung mit 5000 fl. für Bortehrungen wegen Ueberfüllung ber Beil- und Pflegeanstaft Allenan beantragt Staatsminifter Dr. Jolly ertheilt naberen Auffchluß

über die beabsichtigte Berwendung ber fraglichen Summe. Die Abgg. Lenber und Gen. stellen hierauf ben Antrag auf Wieberherstellung bes Regierungsantrags, inbem

einerseits bie Ueberfüllung ber Anstalt in Allenau eine feftstehende Thatsache sei und andererseits nicht der Anstalts= birektion, bie alles Bertrauen verbiene, burch Berweigerung ber geforberten Summe mit 5000 fl. Hemmniffe in bem Streben nach Beseitigung ber Difftanbe bereitet werben

Abg. Riefer befürwortet biefen Antrag, mahrend bie Mbgg. Friberich und Sufff dmib bemfelben entgegen=

Bei ber Abstimmung wird bie Anforderung ber Regie-

rung mit 5000 fl. genehmigt. hiemit waren die Tit. XII und XIII erlebigt.

Bei der Berathung bes Berichts der Budgetkommission über bas Budget ber außerordentlichen Ausgaben für bie Jahre 1874 und 1875 bezüglich bes Geschäftelreises bes Groff. Minifteriums bes Groff. Saufes, ber Juftig und bes Auswärtigen wird zunächst der Neubau einer Zentrals Strafanstalt mit der Ansorderung von 240,000 fl. ohne Debatte genehmigt,

Chenjo werben bie aufrecht zu erhaltenden Rrebitrefte mit 170 221 fl. 9 fr. bewilligt.

Bei ber Berathung über die "neuen Anforderungen" (II) für bas Kreis- und Hofgerichts-Gebäude in Karleruhe bemerkt Abg. Mans, er habe vernommen, daß bei Aufftellung bes Bauplans fur bies Gebaube bereits bie Aufnahme bes kunftigen höchsten Landes-Gerichtshofs in die Raume beffelben vorgesehen worben fei. Die Frage, wo biefer bochfte Lanbes-Gerichte hof feinen Git nehme, fet aber noch eine offene, und er tonne nicht billigen, bag bie Regierung jest schon Gelb ausgebe für bie Plane eines Gebaubes, bas biefen Gerichtshof aufnehmen folle.

Ministerialprasident v. Frendorf erwiebert, bag allerbings biefe Eventualität bei Aufstellung bes Bauplanes beruckfichtigt worden sei und daß das künftige Appellations= gericht fur bas gange Land im Interesse einer möglichst gentralen Lage wohl in Karlerube feinen Sit nehmen

Rach einigen weiteren Bemerfungen ber Abgg. Dans und Ebelmann wird die Regierungsforderung genehmigt. Bei § 3 (Amtegefängniffe) richten bie Abgg. Benber und Sartori bie Anfrage an bie Regierungebant, bis wann ber Bau bes Amtsgefängniffes in Breifach erfolge.

Ministerialprasident v. Frenborf erwiedert, daß bies für die nächsten Bubgetperiode in Aussicht genommen sei. Mbg. Senne beflagt bei § 4 (Amtegerichts Gebaube), daß ben Mißständen in Pforzheim immerhin noch nicht burch ben Bau eines neuen Amtsgerichts-Gebaubes abge-

holfen fet. Ministerialprafibent b. Freyborf entgegnet, ber Grunb der Berzögerung beruhe barin, daß die Gemeindebehörbe in Pforzheim auf ber ftritten Ginhaltung ber Bauflucht bestance, wodurch die Ausführung bes Bauplans erheblich erichwert wurbe.

Rach einigen Bemerkungen ber Abgg. Leng und Mul-Ier bon Pforgheim gur Rechtfertigung bes Berfahrens ber bortigen Gemeindebehorbe wird ber Gegenstand verlaffen.

Es erfolgt hierauf bie Bewilligung ber neuen Anforberungen bes Grogh. Minifteriums des Grogh. Saufes und ber Jufitz in dem Gesammtbetrage von 616,207 fl. 12 tr. und wird bamit bie Sitzung geschloffen.

Babische Chronik.

g. Rarlerube, 10. Febr. In ber letten Sigung ber 3. Get. tion bes Rarleruber Danner - Silfevereine (für gemein. nutige und für Boltsbilbungs-Angelegenheiten) wurde vom Borfibenben, Gru. Minifterialrath v. Red, ein überfichtlicher Bericht über bie bisherigen Beftrebungen und Arbeiten ber Geftion erflattet. Die Thatigfeit bes bon ber 3. Gefrion ine Leben gerufenen Bereine gegen Saus. und Stragenbettel bat eben in ben letten Bochen begonnen. Gine Mitgliederzahl von einigen über 100, mit jabrlichen Beitragen awifden 300 bis 400 fl. ift awar ein bescheibener, aber boch ein lebens. und entwidlungefähiger Anfang. Und man fann nicht zweifeln, bag jest, nachbem bas Inslebentreten bes Bereins gefichert ift, eine Reihe weiterer Beitritisertfarungen erfolgen wirb. Der provifortide Borfant (S.S. Minifierialrath v. Red, Bermaltungegerichts. Rath Dr. Ullmann und Dr. Speemann) wird wohl irgend eine bie Beitritteerflarung erleichternbe Dagregel, wie etwa bas herumfenben einer Ginlabung, jur Ausfuorung bringen. Das Bublifum bulbigt in folden Dingen erfahrungemäßig einiger Bequemlichfeit. Das Bureau bes neuen Bereins tonnte, Dant bem Entgegenfommen ges flabtifchen Armenraths, mit bem Bureau biefer Bebbibe vereinigt

werben; eine Ginrichtung, bie fic nicht mur im Intereffe ber Roffen= erfparnig empfichit, fonbern bie not ben nicht gu unterfchabenben Bortheil ber perfonlichen Erfahrungen foes betreffenben Beamten mit bem Armenwefen unferer Stabt bietet.

Den zweiten Gegenftanb ber Tagesorbnung bilbete bie Berathung ber Frage ber Grandung einer allgemeinen Bolisbibliof. t bet in unferer Stadt. Die 3. Sefrion war von ber Generalverfamm. lung bes Danner-Sifsvereine mit ber Brufung ber 3 vedmagigteit und Ausführbarkeit einer folden Ginrichtung für Rarlerube, eventuell mit ber Grundung einer Bolfebibliothet beauftragt worben. Die lette Berathung galt hauptfachlich ber Beburfniffrage, welche einstimmig bejaht wurde. Es wurde bemgemag eine aus 3 Mitgliebern befiebende Rommiffion niebergefest, welche bie gur Grunbung einer Bolfebibliothet no.bigen Borbereitungen gutreffen und ber nachften Sigung ber 3. Settion einen ine Gingelne jausgearbeiteten Blan vorzulegen bat.

Die fatutenmäßige Erneuerung bes Borftanbs ber 3. Seftion führte jur Biebermahl bes bisherigen Borftanbes, beftebend aus ben 55. Minifterialrath v. Red, Borfigenber, Berwaltungegerichte Rath Dr. Ul'imann, Stelloertreter, und Architeft Ricard, Schriftfubrer. m. Rarlerube, 10. Febr. In letter Beit bat fic bier ein taufmannifder Berein gebilbet. Bie feine großen Brubervereine in Mannheim und Frantfurt, fo verfolgt auch ber bier gegrundete hauptfachlich belehrenbe, ble taufmannifche Bilbung bebenbe Bwede, welche theile burch bie Bortrage hiefiger Belehrter, bie bierfur gewonnen worben find , theile burch Bortrage einzelner Mitglieber erreicht werben follen. Dieje Berfammlungen werben in ben Raumlich. feiten ber bobern Burgerichule gabgebalten, bie ber Gemeinberath in liberaler Beife gur Berfugung gestellt bat. Jeber gebilbete junge Raufmann follte fic biefem Berein anfhliegen, bem, wie wir glauben, eine gute Butunft vorhergejagt weiben fann.

S'Seibelberg, 8. Febr. In ber Reihe ber atabemifden Bortrage im Dufeum folgte gestern Abend ber bie Sin. Dr. Laur über "De Larochefoucaulb". Unter ben gablreichen Berühmtheiten birfes Ramene, welche in ben lepten brei Jahrhunberten auf ber Bubne ber frangofifden Gefdichte ericheinen, war es ber im Jahr 1613 geborne Frar gots be Larochefoncaule, welchen ber Rebner fich jum G.genfiand feines Bortrage gewählt batte. An feine verschiebenen Beziehungen gu einer Reihe bebeutenber Frauen jener Beit ben Faben ber gegebenen biographifden Stigge antnupfenb, fant fomobl feine politifche Rolle in ben Intriguen gegen Richelieu und in ben Unruben ber Fronde eine eingebende Giorterung, als auch jene Epoche feines Lebens nabere Beleuchtung, wo er, ins Privatleben fich gurudziebenb, fein Saus gum Sammelplat aller glangenben Geifter ber Beit machte. Das gefellicaftliche wie literarifche Treiben biefer Rreife, bie Berfonlichfeit be Larochefoucaulb's, auf welche ber fr. Rebner bas Wort angewenbet, "ein Talent, bod fein Charafter", und endlich feine fdriftftellerifden Brobuftionen tamen jur Befprechung, barunter bie in Roln ericienes nen "Remoiren" und seine »Maximes et réflexions morales- in ausführlicherer Beife. Die gablreich eingeftreuten Bemertungen über eine M nge von Beitgenoffen be Larochefoncaulb's volltommen wurbigen ju tonnen , fest freilich bie intimfte Betannticaft mit allen Details ber frangofifden Befdichte i ner Beit voraus, feine eigene Bebeutung aber als icharfer Beobachter und Renner ber Menichen, wie als vollenbeter Beberricher ber Runft, bie Bebanten in bie iconfte, pragifefte unb fürzefte iprachliche Form gu fleiben, ließ fich in allgemein überzeugenber Beife flat legen. Der Bortrag bes frn, Dr. Laur mar ein fo forgfältig ausgearbeiteter, bag man benfelben mobl ale ein rhetorifches Meifterwert bezeichnen barf. - Das Rongert, welches am letten Dons nerftag ber Inftrumentalverein gab, batte wieber ein an flaffifden Studen reiches Brogramm. Un erfter Stelle bie Sinfonia eroica von Beethoven, welche bei einer ihres Schöpfeis murbigen mufterhaften Ausführung ihre Birtung auf ein bantbares Bublitum nicht verfehlte. Gin icones Biolontongert, bon bem Sinnoveraner Mug. Lindner toms ponirt, fand in beffen Bruber B Lindner einen alle Schwierigkeiten ber Ausführung mit Leichtigfeit und Sicherheit überwindenben Runfiler. Ale Gefangenummern waren von Rompofitionen von Soubert urb Cherubini geboten, und aus bee Litteren "Fanieta" bilbete bie Dus berture bie Ginleitung bee Rongerte. Liber bringt icon bas nadfie folgende fechete gugleich ben Schluß ber Abonnementetongerte bes Infirumentalvereine für biefen Binter.

Bieslod, 9. F.br. (Seibelb. 3'g.) Der von bem Staatsanwalt gegen orn. Jat. Lind au angestrengte Broges wegen Beleibigung bes Sin. Doeramterichtere Bed enbeten mit einer Berurtheilung bee Erfteren in eine Gelbftrafe von 40 Thalern und in die Roften wegen Beleibigung mit Bezug auf ben Dienft.

+ Heber bie hollandischeindische Armee.

Der hollandifche Rrieg in Atfdin, welcher noch nicht gang ju Enbe fdeint, mag wohl manche unferer Lefer veranlaffen, fich fur bie Berbaltniffe ber hollanbijden Rolonifation und ber Streitfrafte bes Dutterlandes in Oftindien naber ju interiffiren. Ginige genquere Ungaben über biefe Berbaltniffe werben baber nicht unwilltommen fein.

Rieberlanbifd (neerlanbifd) Inbien befleht, wie befannt, aus ben Infeln Sumatra, Jeva, Borneo, Bangta, Celebes, ben Moluften, Bali, Lombagt, Sumbava, Timor und Mabura. Der Flachen. im biefer ganber überfleigt 29,000 Geviertmeilen und bie Bevolferung beträgt etwa 20 Millionen. Die Sollanber haben auf biefen Infeln, außer auf Java und Celebes nur einzelne Ruffenplate befest. Aber fie find bennoch beren unbeftrittene herren in Folge ber Energie, mit welcher fie feit brei Jahrhunberten die flolgen und intelligenten Ginwohner nieberguhalten gewußt haben. Der Grunbfat, auf welchem bie bollanbifde Rolonisation und Berwaltung beruht, ift ber: Der Staat ift ber alleinige Eigenthumer bes Bobens, er leitet bie Auf ute beffelben und hat ben Sanbel mit biffen fammtlichen Erzeugniffen in feiner Sand.

werd 1. T

Tief

M B in il wall

¥

im bah ber

find bor

ans

Gin Bivilftatthalter, welchem ein Beirath von funf Mannern beigegeben ift, vertritt ben Mutterftaat, ebenfowohl in ben unterworfenen, ale in ben fogenannten fürftlichen Bebieten. Lettere find nämlich biejenigen Gebiete, in welchen Solland bie regierenben Fürftenfamilien in ber Beife belaffen bat, bag es fie in ihrer Berrichoft beflätigt unb bei jebem folder eingebornen Fürften feinen Refibenten unterhalt, welder unter ber außern Form bes achtungsvollfien Entgegentommene bennoch thatfachlich ber mabre Regent iff.

Die fo gebulbeten Farften, welchen man einige Parabetruppen gelaffen bat, find in ber That nichts weiter ale Agenten, bagu beftimmt. bie Musbeute bes Lambes für bie eigentlichen Lanbesbetren in Sollanb gu erleichtern, ohne bag es bem Bolte ber Gingebornen allgu auffällig und fichtbar mirb.

Ge find inbeffen außer biefen fürfilichen Gebieten noch einige nicht unterworfene Gebiete vorhanden, beren Gurften nur burch eine Art von Berträgen mit ben Sollandern verbunden find, Berträge, welche ben beibeifeitigen Unterthanen bas Recht ungehinderten Bertehrs in und mit bem Rachbariand gemährleiften. In biefem Berhaltniß fieht ber Gultan von Atfchin gu ben Bollanbern.

Um in biefen fo ausgedehnten und reichen ganbergebieten ber bollanbifcheindifden Infeln die öffentliche Ordnung aufrecht gu halten, bat Solland ein Seer, beffen Effettivftand fich nicht über 30,000 Mann erhebt, und in welchem bas europaifche Element nur jum geringeren Theile vertreten ift. Der Oberbefehlehaber biefes heeres fieht unmittelbar unter bem Bivilftatthalter, welcher lettere, ohne irgend meldes Berhaltniß gu bem bollanbifden Rriegeminifter, nur bem Rolonials minifier bes Mutterlandes unterfiellt ift.

Das Beer, aus regularen und Silfetruppen befiebend, wird nicht aus ben bienfipflichtigen Miligen refrutirt und befieht ftreng genommen nur aus Freiwilligen. Die Diffiziere geben aus ber Atabemie von Breba bervor, in welcher besondere Lebrfunge für biejenigen Boglinge eingerichtet find, bie fich fur bas inbifde Seer bestimmt haben; nie Unteroffiziere find theils aus ber Bahl ber in holland fiebenben Trup. pen, theile aus bem inbifdea Scere feltft genommen, jeboch beibe nur nach einer befonbern Brufung.

Die Dienfiverpflichtung erftredt fib auf 10 Jahre und tann nach beren Ablauf fur brei ober neun Jahre erneuert werben. Rach funfgebnjährigem Dienfte hat ber Solbat Anfpruch auf einen Rubegehalt, welchen er jeboch beinabe nie erreicht, weil bie Sterblichkeit ber Garos paer unter biefem beigen Simmelsftrich febr groß ift, und weil bott

ber geringfte Erzeg lebensgefährliche Folgen bat. Man bat in ber That berechnet, bag ber Eff:flibftanb von ungefabr 13,000 europäischen Golbaten, mit Inbegriff von 1300 Diffigieren, in Folge ber Rrantheiten und Todesfälle einen fahrlichen Erfat von 1700

Die fibrigen Solbaten find Gingeborene, unter benen bie von ber Infel Amboing und die Reger die beften find.

Ihre Eracht befieht aus einem bembartigen leberwurf und Schuben. wahrend ihre malatifden Rameraden barfuß find. Jene werben jaud beffer begablt, tonnen es aber nicht weiter , ale bie jum Gergeanten bringen. Alle Offigiere find Europäer und in ber Bufammenfehung ber Bataillone fieben immer zwei europäische neben vier inbifden Rome pagnien, außer in ben Glite-Bataillonen, in welchen eine gleiche Angabl europaifche und Regertompagnien fteben, mit Ausschluß aller Gingeborenen.

Auger biefer regularen Armee besieht noch eine Art Rationalgarbe ober Milig, aus Gingeborenen und anfaffigen Guropaern, welche jeden Augenblid mobilifirt werben tanu. Gbenfo verhalt es fich mit ben Truppen ber verichiebenen abhangigen Fürften, beren tuchtigfte ben malaitiden Forften , befonbers benen von Mongko-Negoro und von Pakce-Alan angehören.

Mit biefen Streitfraften bat bolland ben Rrieg mit bem Sultan bon Atidin unternommen. Rad aufängliden Ungludefällen mußten fie burd Radidub aus Gurap: verftartt werben. Reuere Radrichten melben beffere Erfolge, und, wie icon ofter in frubern üblichen Fallen, wird wohl bie beffere Ausruftung und Rriegeführung ichlieflich ben Sieg bavon tragen. Ift bies ber Fall, fo wird wohl bie icheinbare Unabhangigfeit b & Gultans von Atfdin, fowie bie anderer Fürften in feiner Lage balb ein Enbe nehmen.

-Handel und Bertehr.

Reuefter Frantfurter Rursgettel im Sauptblatt III. Geite. Sanbelsberichte.

+ Berlin, 10. Febr. (Schlußbericht.) Beizen per April-Mai 86³/₄, per Juli-Augun —, gelber Beizen April-Kai 87³/₄, Juli-Augun 85³/₄. Roggen per April Mai 62³/₄, per Juni-Juli 61³/₈. Rübll per April-Kai 20⁵/₂₄, per September Dftober 21⁵/₈. Spiritus per April-Kai 22 Chir. 13 Sgr., per Augun September 23 Thir. 11 Ggr.

Breslau, 9. Febr. Getreibem arkt. Spiritus per 100 Siter 100 % per Febr. 2111/42 per April-Mai 225/12. Weizen per Febr. 86. Roggen per Februar 631/2, per April-Mai 631/4, per Mai-Juni 633/4. Zint rubig, aber fest. Wetter: Sturm.

† Stettin, 9. Febr. Setreibemarkt. Weizen per Frihisiafr 86, per Juni-Juli 85³/₄. Ærggen per Frihiafr 60³/₄, per Nais Juni 59³/₄, per Heiff 57³/₂. Ribbi 100 Kil. per Februar 18³/₃, per April-Mai 19, per Hechft 21³/₄. Spiritus loco 21³/₂, per Februar-März 21³/₄, per Frihiafr 22³/₁₂, per Juni-Juli 22³/₁₂ bez. Thir, effectiv fremder 9 Thir, 7 Sgr., per Mars 9 Thir. 26 Sgr., effectiv fremder 9 Thir, 7 Sgr., per Mai 9 Thir. 4½ Sgr., per Nai 9 Thir. 26 Sgr., per Mai 9 Thir. 4½ Sgr., per Juli 8 Thir. 26 Sgr., Roggen fester, effectiv fremder 6 Thir. 25 Sgr., per März 6 Thir. 14½ Sgr., per März 6 Thir. 14½ Sgr., per März 6 Thir. 15 Sgr., per März 6 Thir. 18 Sgr., per Bai 10 Thir. 5 Sgr., per Dir. 11 Thir. 10½ Sgr. Leinst 11 Thir. — Sgr.

† Samburg, 10. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Beizen ber Februar-März 248 G., per Mai-Juni 266 G. Roggen per Februar-März 193 G., per Mai-Juni 191 G. Maing, 10. Febr. Beizen ruhig, per Marg 16 ft. 50 ft., per Mai 16 ft. 50 ft., Roggen lebhafter, per Februar 12 ft. 27 ft., per

- ft. - fr., per Marg 10 ft. 33 fr., per Mai 10 ft. 42 fr. | Ribol unverand., per Mai 19 ft. 10 fr., per Ofibr. 20 ft. 10 fr.

† Baris, 10. Febr. Rübbl ver Februar 83.75, per Mai-August 85.75, per Septbr. Dezder. 88.—. Mebi 8 Marten, per Februar 81.25, per Marz. April 81.75, per Mai-August 80.—. Weizen per Februar 87.50, per Mai-August 37.—. Spiritus per Februar 65.75. Zuder 830 bisponible 53.50.

C.L. Baris, 9. Febr. Es fann nicht verhehlt werben, bag ber Babifieg eines bonapartififfen ober richtiger eines nicht-republifante fden Ranbibaten auf die Bocfe einen gunftigen Ginbrud gemacht bat. Die Aurse bielten gegen alle Anguffe tapfer Stand. Rente ichlok 58.57, neue Anleihe 93.85, Staliener unverändert 59.60; Tucte 29.80 nach 40.05, noch immer in Erwartung ber Bunberdinge, welche Sabrit Pafcha durch die ihm befreundete Preffe versprechen läßt. Bon Bankwerthen war wieder Franco-Capptienne fatt gefragt und erreichte 497, Bank von Frankreich ebenfalls beliebt 40.27, Banque de Baris 1030, öderr. Bobenkedit 557, ottomanische Bank 565, frangössiche Babuen sämmtlich in Reprise: Nord 1005, Lyon 882, Oftbahn 493, öfterr. Staatebahn flau 727, Lombarben 355.

Amfterdam. 10. Febr. Wetzen loco geschäftslos, per Marz 383, per Mai 362, per Nov. 357. Roggen loco unveränd., per Marz 255, per Mai 233, per Juli —, per Ottobr. 216. Albell loco 35, per Mai 355/s, per Herbst 371/2. Raps loco —, per April -, per habst 383.

Antwerpen, 9. Febr. Beizen weniger gefragt, Preise nominell auf letten Samstags Notitungen; amerit. fre. $36^{1}/_{4}$ — $36^{1}/_{2}$. Sandomitā $36-36^{3}/_{4}$, dänisten $37-37^{1}/_{2}$. Roggen ohne Handel, Preise aber behanptet. Donan-Verste zu fic. $23^{1}/_{2}-24^{1}/_{2}$ gut gefragt. Difer geschäftslos. — Rasse wieder bisser; begeden wurden 273 S. Rio zu $63^{3}/_{4}$, cs. Entr. und 557 S. do. auf Lieferung zu $66^{3}/_{4}$ cs. — Der Umsah in Häuten beirägt 100 trockin ges. afrik. $77/_{10}$ Kil. zu fcs. $75/_{500}$ ges. Buenos-Apres Mat. Ohsen- $32/_{40}$ Kil. zu fcs. 74 und 475 gesais. Rio Grande Ruh, und Ochsen- $35/_{20}$ 0 und $20/_{25}$ 5 Kil. zu frs.

per Fehr. 33 bez. u. Br., März 33 bez. u. Br., April 33½ Br., Mai 34 Br., Juni 34½ Br., Oft. Dez 38½ Br., Sept. Dez. 38 Br.

— Amerikan. Schmalz ruhig, Breise en baisse, Marke Wiscor biev. fl. 26½ – 26½, auf Lieferung fl. 26½ 4. Amerik. Spick wenig thätig, Preise aber obne Aenderung, zu notiren long midbles frs. 400—101, sport 105—106. — Kurz Köln 373.

London, 10. Febr. Confols 921/4, Amerif. 106. Schwimmenbe Beigenladungen: eingetroffen —, jum Bertauf angeboten 28 Cargos. Leinöl loed 30 [b. 6 b.

Liverpool, 10. Febr. Baumwollenmarkt. Umfak 12,000 B. davon auf Spekulation und Erport 2000 Ballen. Middling Upland 7½, Middling Orkans 8½, Fair Egyptian 8½, Fair Oholerah 5, Fair Broad 5½, Fair Dome 5½, Fair Madras 5½, Fair Bengal 3½, Fair Smyrna 6½, Fair Bernam 8½, Middl. Fair Oholl. 4½, Middl. Dholl. 3½, Good middl. Dholl. 4½, Good Fair Dome 6½. Ruhiger.

Reu. Dort, 9. Febr. Golbagio 1121/g, London 4,84, Baum-wolle, mibbl. Upland 16 cs. Betroleum, Standard white 15 cs. Beigenmehl, ertra State D. 6,85. Rother Frihfahrsweigen D. 1,63. Baumwoll-Untunfte 37,000 B.

Witterungebenbachtungen ber meteorologifden Station Rarlernbe.

10. Febr. Mrgs. 7 Uhr Mtgs. 2 . Racts 9 .	Barometer in mm. 757.5mm 762.7mm 766.9mm	- 5.2	0.68	W. No.	pimmel. w. bew. bebeckt flar	# (frer ** £.
100000	nes hal	Service Services	H42 223	A PROPERTY.	Marco -	THE GOVERNMENT OF

Berautwortlider Rebatteur:

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

28.859. 2. Strafburg.

in

en

TE

194

rt

bź

L

III

H

ts

16

n

CE

di

r

Lieferung von Rheinbaufteinen.

Der Bedarf pro 1874 an Rheinbaufteinen für bie elfaffifden Rheinuferbanten bes Bafferbau-Begirts Strafburg (Rhein) foll im Gubmiffionsmege vergeben merben, und a:

1. Dammmeifterbegirt II (Gnifde, Altenheimerhof)

Rif. 110—123,5= 8000 RbM.

III (Brott, Kehlerbrüde) Kil. 123,5—138 = 6000 =

IV (Bagner, Drusenheim) Kil. 138—153 = 6000 =

V (Bush, Fort Louis) . Kil. 153—168 = 6000 = VI (Angebrandt , Lauter-Bufammen 32.000 RbM.

Der Gubmiffionstermin ift auf Freitag ben 20. Februar b. 3., Bormittage 10 Uhr,

Die Lieferungsbebingungen liegen fomobt in bem Burean bes Unterzeichneten (Strafburg, Blauwoltengaffe 15) als bei ben betreffenden Dammmeiftern gur Gin-Eventuell wurde bie Lieferung auf mehrere Jahre vergeben werben. Offerten find verfiegelt, portofrei und mit ber Aufschrift: "Offerte auf Stein-Rieferung" verseben, bei bem Unterzeichneten einzureichen.

vorzuzeigen.

Langenstein, ben 2. Februar 1874.

28 891. Beiffenburg.

Graft. Forftei Langenftein. Schuler.

Verfaufs-Anzeige.

Die in ben Rafernen in Lauterburg

befindlichen Ausftattungs Gegenstände, als:

Tifche, Bante u. f. w., fowie die Gerath-ichanten ber früheren Genie-Berwaltung

morunter fich auch ein Quantitat eichen und nußboum Nutho 3, altes Gifen u. f. w. befindet; ferner ein eiferner Koch-herd und

eine Barthie Topfe und Reffel aus Gifen,

anfangend an Ort und Stelle, gegen fofor-

öffentlich vertauft werben. Die Bahl ber Tifche und Bante ift ziem-lich groß und eignen fich biese Gegenstände

für Bartenwirthichaft und auch ber Starte

als Rutholg. Die Bertaufsgegenftande tonnen vorher

Beiffenburg, ben 9. Februar 1874. Raiferliche Garnifon-Berwaltung.

Bürgerliche Rechtspflege.

Labungeberfügungen.

von Rugbach, Kl.,

Auf Grund vorgelegter Beicheinigungen

ben Fahrniffe bes Beflagten, im Berth von 100 fl., bis auf weitere gerichtliche Berfu.

Bur Rechtfertigung bes Arreftes wird

Samftag ben 21. b. Dts.,

Bormittags 1/29 Uhr, anher anberaumt, und werden hiezu ber ff.

Anwalt und ber Beflagte gelaben, Letterer mit ber Auflage, auf die Anfpruche und ben

Arreftgrund fich vernehmen zu laffen und

feine Einreden vorzutragen , widrigenfalls ber Arreft für flatthaft und fortbauernd er-

Much hat Beflagter einen babier wohnhaf-

alle meitern Berfügungen mit ber gleichen

Birtung, wie wenn fie ber Partet eröffnet

Leberle.

Deffentliche Aufforderungen. C.752. Rr. 766. Bfullendorf. Ma-

tha Striegel von Ginhart, Ronigl. Preuß. Dberamt Sigmaringen, hat vor mehreren Jahren in ber Gemarfung Bangen, Ge-

mann Genter , eine Biefe , 1 Bierling 86

Da ber Gemeinberath wegen Mangels

vorgeschriebenen Eintrag im Grundbuch ver-

weigert, fo werben alle Diejenigen, welche

und Pfandbuch nicht eingetragene, auch

fonft nicht befannte binglide Rechte, leben-

rechtliche ober fibeifommiffarifche Anfpriiche

binnen 2 Monaten

Pfullendorf, ben 27. Januar 1874.

Großh. bob. Amtsgericht.

Leander Stoll von Offnabingen befitt auf

Ahleben feines Baters Didigel Stoll auf

Gemartung Rrotingen 2 Biertel Ader am

Begen mangelnber Erwerbenrfunden

verweigert bas Ortsgericht ben Gintrag und

bie Gemahr jum Grundbuche. Es werben beghalb alle Diejenigen, welche an genann-ter Liegenschaft bingliche Rechte, lebenrecht-

haben glauben, aufgefordert, folche innerhalb zwei Monaten

ober fibeitommiffarifche Unfprüche gu

obern Biengener Weg .

Schlegel, anderfeits Rarl Bleile.

Sättich

einerseits Mois

machen ober gu haben glauben , aufge-

Triberg, ben 5. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht.

gung gurüdzubehalten.

maren, an bieffeitiger

Ruthen groß, erworben.

fclagen würden.

Tagfahrt auf

C.744. Mr. 1640. Triberg.

angefeben werben.

Bezahlung an ben Deiftbietenben

Bute bes Solges wegen gum Berichnitt

follen im Termin Dienstag den 24. Februar d. 3., Mittage 12 Uhr

Strafiburg, ben 28. Januar 1874. Der Bafferbau-Begirte-Jugenienr

Baninfpettor Angele. 28.837. 2. Dr. 524. Baben. und Rothenburger in Ludwigshafen find beauftragt, bie Solger auf Berlangen

Befanntmachung. Die Stadt emeinde Baben beabfichtigt Die Blate für die Jahrmarttbuben an bem auf ben 10. Dary b. 3. abzuhaltenben Sabrmartt in öffentlicher Berfteigerung gu ver-

eben und hat beghalb gur Berfleigerung berfelben Tagfahrt auf Camftag ben 7. Marg b. 3., Radmittage 1 Uhr, auf bem Plage felbft

anberaumt. Bufammentunft auf bem Leopolbeplay. Baben, ben 6. Februar 1874. Bürgermeifteramt.

Gaus. 28.869. 2. Suttenheim.

Stammholz=Berftei= gerung.

Die Semeinde Suttenheim läßt Montag ben 16. Februar b. 3., Bormittags 11 Uhr anfangend, ihrem Gemeinbewald, Schlag Altbrucheröffentlich verfteigern , wogu die Liebhaber hiermit eingelaben werben : 65 Stämme eichenes Sollanber Bau-

und Nuthols, 74 Stämme hainbuchen Nuthols, 28 "Ruschen Ruthols, 21 Rirfden-Rutholz, 5 "Ejden-Autholz. Hattenheim, den 7. Februar 1874. We ei d', Bürgeft. vdt. Weber, Rathick.

28.885. 1. Durlad.

Holzversteigerung. Mus ben Malbungen ber Stabtgemeinde Durlach bringen wir aus ben biesjährigen Solsichlägen nachbenannte Bau-, Ruty- und olländerhölger an folgenden Tagen gur Berfteigerung

aus Diftrift IV. Unterfallbruch, Schlag 18,

am Dienftag ben 17. und Mittwoch ben 18. b. Dits.: 121 Stämme Giden, 1 eichener Rlot,

58 Rothbuchen-, 38 Beigbuchen, 62 Eichen, 60 Birten , 39 Pappeln, 19 Ruichen, 7 Erlen, 2 Aborn, 2 Ririch. baum-Stämme und 1 Afagienftamm, Sobann 30 Stud Rufden- und 45 Stud Afazienftangen , 5 - 6 Meter lang und 12 - 15 Centimeter bid.

Um erften Tage tommen fammtliche Bappelftamme, am zweiten Tage bie Stangen jur Berfteigerung. Die Bufammentunft ift weils Morgens um 9 Uhr auf ber Schlag.

Mus Diftrift I. Obermald, Schlag 6 und 19, am Donnerftag ben 19 unb Freitag ben 20. b. Dits.: 146 Stamme Eichen, 9 eichene Klobe Rothbuchen , 10 Weißbuchen , 76 Erlen, 7 Birfen, 4 Pappeln, 3 Forlenftamme und 1 Beibenftamm. Die Bujammentunft ift am erften Tage im Schlag 6 auf ber Sandgrube ber Gifen.

bannbauverwaliung, am zweiten Tage auf ber hiebsfläche im Schlag 19.
Die Balbhüter horft und Meier in Durlach und hofbeing in Blankenloch find beauftragt, bas bolg auf Berlangen

Durlad, ben 7. Februar 1874. Städtifche Begirtsforftei. Eichrobt.

28.780. 2. Langenftein. Buchen = Nugholz = Ver=

steigerung. Mus Graft. Langenflein'iden Balbungen im Amtsbezirt Stodach verfleigern wir mit Borgfrift bis 1. Oftober b. 3. am Samftag ben 21. Februar b. 3.,

Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus gum Abler in Rengingen aus ben Diftriften Stoden, Schonholgle und Ruhhalben bei Münchof: 292 Stud Budentlobe mit 163

Gefimeter ; aus Difirift Stein bei Rengingen : 15 Stud Buchentlope mit 17 Feft.

aus Diffrift Bachenholz bei Langenflein: 26 Stud Buchenflöge mit 29 Feft.

aus Diftrift Blumbof bei Stodach : 25 Stud Buchenflöge mit 25 Feft.

Der größte Theil ber Solger liegt eine Stunde von ber Gifenbahnftation Rengingen

Die Balbhüter Brecht in Münchhöf, Rehm in Rengingen, Guf in Eigeltingen

nabingen gegenüber für erfofden erflart

Staufen, ben 4. Februar 1874. Großh. bad. Amisgericht.

Rentner. C.731. Dr 1714. Brudjat. Unf Mn. trag bes Simon Stein von Rronau merben alle Diejenigen , welche an ben unten bezeichneten Grundflüden in bem Grundund Bfandbuche nicht eingetragene, auch fonft nicht betaunte dingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeitommiffarifche Aufpriiche haben, ober gu-haben glauben, aufgeforbert, folde binnen 2 Monaten

babier geftenb gu maden , anbernfalls fie ben neuen Erwerbern gegenüber für erlo. fden erflart werben. Gemartung Mingolsheim. 1 Biertel Biefen im Schweithof, einerf.

Balentin Juft, anderf. Arnold Mod. 3 Biertel 3 /3 Rth. Biefen bafelbft, einerf. Rochus Marterer, anderf. Förfter Balter. 2 Biertel Biefen bafelbft, einerf. Johann Schimmel, anderf. Og. Dich. Rampp.

2 Biertel Biefen bafelbft, einerf. Gebaflian Mod, anderf. Bilhelm Seg. Bruchfal, ben 26. Januar 1874. Großh. bab. Amtsgericht. v. Jagemann.

Schneiber. C.749. Dr. 541. Abelsheim. Die Gemeinde Abelsheim befitt auf hiefiger Bemarfung folgende Liegenschaften (Balbun-

187 Mrg. 29 Rth. in Robeftat, einerf. Privatfelb, anderf. Grundherrichaft Abelsheim. 2. 179 Wirg. 3 Btl. 69 Rth. in Maibad, einers. Gennfelber, anders. Dberfcheff.

lenger Bemarfung. 5 Mirg. 1 Bil. 26 Mth. in ber Gich flinge, einers. und nders Privatwald. 4. 9 Mrg. 2 Btl. 72 Rth. im Sainthal, einerf. und anderf. Grundherrichaft v. Abelsheim

5. 20 Mrg - 3 Btl. 87 Rth. im Steinig, einerf. Privatwald , anberf. Grundberrichaft v. Abelsheim. 6. 86 Dirg. 1 Bil. 45 Rth. im Rruger.

thal, einerf. Weg, anderf. Privatfeld. 112 Mrg 2 Btl. 63 Rth. in ber Buch. halben, einerf. und anderf. Privatfelb. 8. 196 Mrg. 63 Rth. im Anterberg,

einerf. Bimmerner-, anderf. Ofterburfener Strafe. Auf Antrag ber Gemeinde werden Die-enigen, welche bingliche, lebenrechliche ober

ibeitommiffarifche Unfpriiche an biefe Liegenschaften haben, ober gu haben glauben, aufgefordert, folche binnen 2 Monaten

geltend zu machen , wibrigenfalls diefelben 3. C. bes Sirichwi the Coleftin Saas ber Klägerin gegenüber für erlofchen erflart merben

Abelsheim, ben 19. Januar 1874. Großh, bab. Kreisgericht. Loës.

Donato Maggio von Caftel St. Pietro, 3. B. flüchtig, Bell., Forberung bett. 6.775. Dr. 2040. Dillheim. Dach bem gufolge ber bieffeitigen Aufforberung bom 26. November v. 3., Rr. 14,187, bis jett Anfpruche ber bezeichneten Art an ben murbe Rlager mit Bezug auf § 206 Biff. 2 ber b. B.D. ermächtigt, bie in Sanben habenaugeführten Liegenschaften ber Gemeinbe Bienten nicht geltend gemacht murben , werden foiche hiermit etwaigen neuen Erwerbern gegenüber für verloren erklärt. Müllheim, ben 7. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht.

Bulfter. C.721. Rr. 1198. Durlad. Unter Bezug auf die Aufforderung vom 15. Oftober b. 3., Rr. 9660, werden die bis jest nicht geltend gemachten lebenrechtlichen ober fibeitommiffarifden Anfpruche, beggleichen die nicht begründeten binglichen Rechte auf die in jener Aufforderung näher bezeichneten Liegenschaften bem neuen Erwerber ober Unterpfandegläubiger gegenüber für verlo ten Gewalthaber aufzustellen, wibrigenfalls ren erflärt.

Durlach, ben 28. Januar 1874. Großh bab. Amisgericht Beldichmidt.

C.746. Nr. 1422. Rorf. In Sachen bes Anbreas Bürkel I. bon Rheinbischofsheim, als Bor-mund ber Maria Bürfel von

gegen unbefannte Berechtigte, bingliche Rechte betr.

Nachbem innerhalb ber zweimonatlichen Frist keinerlei Ansprüche an die in der diefeiner Erwerbsurfunde bes Bertaufers ben eitigen öffentlichen Aufforderung bom 25. November v. 3., Dr. 9450, bezeichneten Liegenschaften geltenb gemacht worden find, werben biefelben ber Rlägerin gegenüber an bas genannte Grundftud in dem Grundhiermit für erfoschen erflärt. Korf, den 7. Februar 1874.

Großh. bab. Amtsgericht. Ramftein.

C.728. Dr. 1244. Comebingen. Nachbem auf diesseitige Aufforderung bei Musichlugvermeiben anber geltend gu 17. November v. 3., Nr. 9727, Rechte und Anspräche auf die darin genannten Liegen. caften nicht geltenb gemacht worben find, werben biefelben ben burchlauchtigften Ber ren Martgrafen von Baden gegenüber für C.729. Dr. 1435. Ctaufen. Jofef verloren gegangen erflärt.

Schwehingen, ben 3. Februar 1874. Großh. bab. Amtsgericht. Riefer.

Ganten. C.790. Rr. 4250. Freiburg. Gegen Kranzwirth hermann Gogg von hier haben wir Gant erlannt, und es wird nunmehr jum Richtigfellungs- und Borzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerflag ben 5. Marg b. 3.,

Borm. 9 Uhr. Es werben alle Diejenigen, welche ans was immer für einem Grunde Anfprüche babier geltend zu machen, wibrigens biefel- an die Gantmaffe machen wollen, aufgefor-

ben bem Josef Leanber Stoll von Off- bert, folde in ber augesetten Tagfahrt, bei nabingen gegenüber fur erlofden erflart Bermeibung bes Ausschluffes von ber Gant, perfonlich ober burch gehörig Bevollmächtigte, fdriftlich ober wilnblich, anzumelber und angleich ihre etwaigen Borgugs - ober Unterpfanderechte gu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Beweis durch andere Beweismittel angutreten

In derfelben Tagfahrt wird ein Maffe-pfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Rachlagvergleich verfucht werben , und es werben in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung bes Dlaffe. pflegers und Glaubigerausichuffes die Richterideinenden als ber Dehrheit ber Eridienenen beitretend angefeben werben.

Die im Auslande wohnenden Glänbiger saben längstens bis zu jener Tagfahrt einen babier mobnenben Gewalthaber für ben Empfang aller Ginhandigungen gu beftellen, welche nach ben Wefeben ber Partei felbft gescheben follen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Ertenntniffe mit ber glei-hen Birfung, wie wenn fie ber Partei eröffnet waren, nur an bem Gigungsorte bes Gerichts angeschlagen, beziehungsweise benjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern , beren Ausenthaltsort bekannt ift, burch die Bost zugesendet würden.

Freiburg, ben 9. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

C.788. Dr. 4279. Freiburg. Gegen Schloffer Loreng herrmann bon bier haben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr jum Richtigftellungs- und Borgugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Montag ben 2. Marg b. 3.,

Bormittags 9 Uhr. Es werben alle Diejenigen , welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an bie Bantmaffe machen wollen, aufgefordert, folde in ber angesetten Tagfahrt, bei Bermeidung des Ausschluffes von der Gant, perfonlich ober burch gehörig Bevollmächtigte, ichriftlich ober munblich, angumelben und gugleich ihre etwaigen Borgugs- ober Unterpfanderechte zu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen oder ben Be-weis burch andere Beweismittel angutreten.

In berfelben Tagfahrt wird ein Daffepfleger und ein Glanbigerausichus ernaunt, und ein Borg- ober Nachlasvergleich ver-jucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Masse-pstegers und Gläubigerausschuffes die Nichtericeinenden als ber Dlehrheit ber Ericie-

nenen beitretend angesehen merben. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen bahier wohnenben Gewalthaber für den Em-pfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach ben Gesegen der Partei selbst gefchehen follen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit der gleiden Wirtung, wie wenn fie ber Bartei eröffnet maren, nur an bem Situngsorte bes Berichts angeschlagen, beziehungsmeife benjenigen im Auslande mohnenden Gläubi. gern , beren Aufenthaltsort befannt ift, burch bie Boft gugefenbet würden.

Freiburg, ben 9. Februar 1874. Großh bab. Amtsgericht.

C.781. Rr. 1408. Bolfach. Gegen ben Rachlaß des berftorbenen Laver Arm. brufter von Bolfach haben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr jum Richtig-ftellungs - und Borgugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienftag ben 10. Marg b. 3.,

Bormittags 8 Uhr. Es werden alle Diejenigen, welche aus mas immer für einem Grunde Enfpruche an bie Bantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in ber angesetten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Musichluffes von ber Gant, perfonlich ober burch gehörig Bevollmachtigte, fchriftlich ober munblich, anzumelben und zugleich ihre etwaigen Borgugs- ober Unterpfanderechte zu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Be-

weis durch andere Beweismittel anzutreten. In berfelben Tagfahrt wird ein Daffepfleger und ein Glaubigerausichuß ernannt und ein Borg- oder Rachlagvergleich ver-jucht werben, und es werben in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Maffe-pflegers und Gläubigerausschuffes die Richtericheinenden als ber Dehrheit ber Erichie-

nenen beitretend angesehen werben. Die im Muslande mobnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen bahier wohnenden Gewalthaber für ben Empfang aller Ginhandigungen zu beftellen, welche nach ben Gefeten ber Bartei felbft gefchen follen, wibrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Ertenntniffe mit ber gleiden Wirfung, wie wenn fie ber Partet eröffnet maren, nur an bem Sigungsorte bes Gerichts angeschlagen, beziehungsweise ben-jenigen im Austanbe wohnenden Gläubiberen Aufenthaltsort befannt ift, burch bie Post zugesenbet wilrben. Wolfach, ben 7. Februar 1874.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bermögensabfonderungen. C.789. Rr. 678. Civillammer. Freiburg. Die Ehefrau des Johann Friedrich Bagner von Entenstein, Barbara, geb. Müller, hat gegen ihren Ehemann eine Rlage auf Bermögensabsonderung bahier erhoben, und ift Tagfahrt gur mund-lichen Berhandlung über biefe Rlage im bief. feitigen Gerichtsgebaube anberaumt auf 3

Mittwoch den 18. Marg d. 3., Bormittags 8/, Uhr; mas hiermit gur Renntnignahme ber Glaubiger befannt gemacht wird.

Freiburg, den 7. Februar 1874. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. v. Rotted.

C.774. Mr. 959. Rarleruhe. Luife Magdalena, geb. Maher, Chefrau des Ba-

ders Anbreas Seremann babier, hat gegen ihren Chemann Rtage auf Bermogensabfonderung erhoben. Tagfahrt gur Ber-handlung hierüber ift auf Montag ben 16. Mary b. 3 , Bormitt. 81/2 Uhr, anberaumt. Dies wird ger Kenntniß ber Glaubiger gebracht. Karlernhe, ben 17. Gebruar 1874. Großh. bab. Kreis- und ofgericht Karisruhe. Civil-Rammer I. Bielandt. Grumbacher.

C.742. Rr. 756. Diffenburg. Die Chefrau bes hermann Rerlinger bon Offenburg, Louise Felicitas, geb. Bart, hat gegen ihren Chemann Rlage auf Bermogensabsonderung erhoben, gu beren Berbandlung Tagfabrt auf

Samftag ben 4. April 1. 3., Bormittags 8 Uhr, angeordnet ift; mas hiermit gur Renntnißnahme ber Gläubiger öffentlich befannt gemacht mirb.

Offenburg, ben 5. Februar 1874. Großh. bab. Rreis. und Sofgericht. Cipilfammer. Gifelein.

Betri. Bericholleubeiteverfahren. C.770. Rr. 1255. Billingen. Anton Steimer von Dauchingen, Marlus Steimer von da und Andreas Steimer von da, welche in ben Jahren 1858, 1859 und 1860 nach Amerika entwichen , haben feit diefer Beit feine Radricht mehr von fich gegeben. Diefelben werden daher aufge-

fordert, binnen Jahresfrift entweder dahier zu ericheinen ober Radricht bon fich anher ju geben , midrigenfalls fie für verichollen erflart und ihr Bermogen ihren muthmaglichen Erben gegen Gicherbeiteleiftung in fürforglichen Befit gegeben merben murbe.

Billingen, ben 5. Februar 1874. Großh. bab. Umtegericht.

C.670. 3. Nr. 1072. Bibl Die Berschollenheit bes Martin Möltner von Ulm betr.

Beichluß. Martin Röltner von Ulm hat fich im Jahr 1853 nach Amerika begeben, und feit-her keine Nachricht mehr von fich gegeben. Derfelbe wird aufgefordert, fich

innerhalb Jahresfrift babier zu melben, midrigens er für verfcol-len ertlart und fein Bermögen feinen muthmaglichen Erben in fürforglichen Befit gegeben würbe. Bühl, den 31. Januar 1874. Großh. bad. Amtsgericht.

C.773. Rr. 2137. Rarierube. Sag-

löhner Johann Georg Bleich von Grun-wintel hat sich im Jahr 1856 heimlich ent-fernt, ohne seither Nachricht von sich gegeben zu haben. Auf Antrag feines Brubers wird Johanne

Beorg Bleich aufgeforbert,

binnen Jahresfrift bon feinem jegigen Aufenthaltsort Renntniß anher ju geben, widrigenfalls er für berichollen erflatt und fein Bermögen feinen nachften erbberechtigten Bermandten gegen Gicherheitsleiftung in fürforglichen

Befit übergeben würde. Karlsrube, den 28. Januar 1874. Großt, bad. Amtsgericht.

Rebenius. C.761. Dr. 3682. Rarisruhe. Mugufte Rall mann von bier, welche feit einer Reihe von Jahren vermißt ift, wird aufgeforbert,

binnen Jahresfrift bon ihrem jetigen Aufenthaltsorte Renntnif anher zu geben , wibrigenfalls fie für ver-

Karleruhe, den 5. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Gifen.

C.724. 1. Rr. 8535. Seibelberg. Beidluß. Mathaus Chlotthauer von Bieblingen ift Anfangs ber 50er Jahre nach Amerifa ausgewandert. Derfelbe wird aufgeforbert,

binnen Jahresfrift Runde von feinem Dafein anher gu geben. widrigens er für verichollen erflart und bie Sinterlaffenichaft den muthmaßlichen Erben

in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Heibelberg, ben 31. Januar 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Bed.

1 (C.762. Mr. 3799. Rarisruhe. Bu-liane Rofine Friederife Philipp von bier wird für verloollen ertfart und deren Bermögen den nächften Erbberechtigten in fürforglichen Befit gegen ScherheitMeiftung

Rarlsruhe, ben 6. Februar 1874. Großh. bab. Unttsgericht.

C.726. Dr. 1190. Bolfad. Rad bem Johannes und Bingens Rod von Belfcenfteinoch gemaß ber bieffeitig veröffentlichten Aufforderung vom 21. Januar 1878, Dr. 860, feine Radricht von ihrer Eriften gegeben , fo merben biefelben nummehr für berichollen erffart und beren Bermogen ihren muthmaglichen Erben gum fürforgli-

den Besit überwiesen. Wolfach, den 12. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht. 5. Roblunt. Entmündigungen.

C.736. Dr. 3284. Rarleruhe. Luife Rugberger von bier murbe burd Ertenntniß vom 16. Januar I. 3. wegen Ge-muthsichwäche entmundigt und beren Bater Johann Friedrich Rugberger, Schuh-macher babier, als Bormund für biefelbe

Karlsrube, ben 2. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht. E i f e n.

BLB

Sinsheim, den 6. Februar 1874. Großh. bad. Umtegericht. Mußler.

M. Säffner. Erbeinweifungen.

Œ.735. Dr. 936. Bonnborf. Da auf bie bieffeitige Aufforderung vom 25. Juli v. J., Rr. 4875, eine Ginfprache nicht erhoben murbe, mirb bie Bittme bes Josef Santert von Bellenbingen, Frieberita, geb. Got, von da, in Besit und Gewähr bes Rachlasses ihres Ehemannes einge-

Bonnborf, ben 4. Februar 1874. Großh. bab. Mintsgericht. Dogner.

C.669. 3. Dr. 1710. Rafiatt. Die Bittme bes Jofef Sed IV., Maria Anna, geb. Bagmer, von Eldesheim hat um Ginfebung in die Gemahr bes Rachlaffes ihres Chemannes gebeten.

Diefem Bejuch wird entfprochen werben, wenn nicht

binnen 14 Tagen Einsprache erhoben wird. Raftatt, ben 28. Januar 1874. Großh. bad. Amtsgericht.

E.715.2. Dr. 953. Buchen. Die Bittme des Farbers Ignaz Fibel Ragt von Ballburn verlangt Ginweifung in die Berlaffenidaft ibres Chemannes.

Ginfprachen bagegen find binnen 2 Donaten bahier vorzutragen. Buchen, ben 2. Februar 1874. Großh. bab. Amtsgericht.

Bauer. Erbvorladungen. C.787. Ettlingen. Jatob Berling bon Ettlingen, der feit einer Reihe von Jahren fich in Amerita an dieffeits unbetannten Orten befinden foll , ift gur Erb-Idaft auf Ableben feiner Mutter, der Frang Zaver Berling Bittme von Ettlingen be-

Derfelbe ober feine etwaigen Rechtsnach. folger werden hierdurch aufgefordert, fich innerhalb 3 Monaten

Bu ben Erbtheilungsverhandlungen babier angumelben, widrigenfalls die Erbichaft lebiglich Denjenigen jugewiesen würbe, den fie zugetommen, wenn ber Abmefende zur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen mare.

Ettlingen, ben 6. Februar 1874. Großh. bad. Notar

C.755. 2. Freiburg. Marie Stieb, Tochter bes + Johann Rep. Stieb, gewefenen Kreisdirektorialgehilfen dahier, fowie bie Josefa, geb. Hog, ift im ledigen Stande gestorben und find beren Apnen väterlicher und mutterlicher Seite fur Erbicaft be-Tufen.

Da bie Uhnen mutterlicher Geite nicht befannt find , fo werben biefelben aufgefordert, fich innerhalb

brei Boden unter Borlage ber Beweisflude bei unterzeichnetem Rotar zu melben , wibrigenfalls Die Erbichaft ben Ahnen väterlicher Geits nusgefolgt würde.

Freiburg, ben 7. Februar 1874. Der Großh. Notar Roman.

E.789. Langenfteinbach. Gottlieb Diller, 33 Jahre alt, und Ludwig Dillder, 27 Jahre alt, Beibe von Spielberg an unbefannten Orten angeblich in Amerita abwefend, find gur Erbichaft ihres am 24. Dezember 1873 verlebten Baters Bottlieb Diller, Landwirths von Spielberg, mitberufen.

Diefelben , bezw. beren Rechtsnachfolger, Brift von

brei Monaten unter bem Bebeuten öffentlich borgelaben, ibaß, wenn fle mahrend diefer Beit ihre Erbrechte nicht geltenb machen, die Erbicaft Denen gugetheilt wurde, welchen fie gu-tame, wenn die Borgeladenen gur Beit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen maren.

Langenfleinbach, ben 25. Januar 1874. Großh. Notar Emil Leis

C.737. Redarbifchofsheim. 30hann Bogler von Abersbach, beffen Aufenthaltsort unbefannt ift, wird gur Berlaf-Senichaftsverhandlung auf Ableben feiner Schwefter Margaretha Bogler von Aberswach mit Frift von

unter bem Anfügen vorgelaben , daß in feinem Richtericheinensfalle bie Erbicafr den übrigen Bermandten wird gugetheilt merben.

Redarbifchofsheim, ben 6. Febr. 1874. Großh. Notar

C.769. Tiefenbronn. Anton und Sofie Beuchele von Samberg find, feit mehreren Jahren in Amerika an unbekannmen Orten abwefend, gur Erbicaft ihrer Mintter, ber Rafael Ben dele Bittme, Mloife, geborene Gidinger, von Sam-

Dieselben ober ihre Rechtsfolger werben Miermit aufgefordert, ihre Erbanfpruche an bie Erbmaffe bei dem unterzeichneten Rotar

drei Monaten geltend zu machen , widrigenfalls ihr Erbtheil Denen jugewiesen wird, welchen es gu-Mame, wenn die Borgelabenen gur Beit bes

Der Großh. Rotar

C.767. Ballburn. Deldior Berberich, Landwirth , und beffen Chefran Jofefa, geb. Goginger, von Ballburn, Beibe unbefannt mo, werben gur Berlaffenfcaftsverhandlung auf Ableben bes Land. wirths Jalob Göginger von Ballburn, bie Chefrau bes Meldior Berberich mit Frift von

brei Monaten mit bem Anfügen vorgeladen, baß, wenn biefelbe nicht ericheint, ober burch einen Bebollmächtigten rechtsgiltig vertreten ift, bie Erbichaft Denen gngetheilt wird, welchen fie gutame, wenn die vorgelabene Chefrau gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Le-ben gemefen mare.

Balldurn, den 8. Februar 1874. Balder, Notar.

Sandeleregifter-Gintrage.

C.734. Rr. 838. Bonnborf. Auf Befcluß vom Seutigen, Rr. 838, murbe unter D.3. 1 in bas Firmenregifter einge-

Die Firma Mois Gampp in Bonndorf ift erloschen. Auf Beschluß von gleichem Tag und Rummer wurde unter D. 3. 33 in das Fir-

menregifter eingetragen : Firma und Rieberlaffungeort : Ignag Soupp in Bonnborf. Inhaber ber Firma ift Ignag Soupp, Raufmann

in Boundorf. Chevertrag d. d. Bonndor', ben 9. Januar 1874, mit Maria Gampp bon hier, wornach jeder Theil 50 fl. in bie Gemeinschaft einwirft, alles übrige liegende und fahrende, gegenwärtige und gutunftige Bermogen ber Brautleute fammt ben barauf baftenben Schulben bon ber Gemeinschaft ausgeichloffen mirb.

Bonnborf, ben 29. Januar 1874. Großh. bab. Amtsgericht.

Dogner. Bachmann. C.776. Dr. 1859. Dullheim. Die handelsgesellichaft S. n. E. Rahn in Sulgburg ift gufolge Uebereinfommens ber Befellichafter aufgelöst, was unter D.3. ? in bas Gefell ichaftsregifter eingetragen murbe. Mulheim, ben 4. Februar 1874.

Großh. bad. Amtsgericht. Bulfter. C.757. Dr. 949. Schopfheim. Bei ber am 11. Januar d. 3. vorgenommenen Borftandsmahl bes Consumvereins Schopf heim, eingetragene Genoffenschaft, wurde an Stelle bes bisherigen Profibenten Ge-baftian Schneiber in Schopsheim gewöhlt, mahrend die beiben fibrigen Mitglie-ber bes Borftandes, Friedrich Oswald in Schopfheim, als Rechner, und Johann Reif von da, als Schriftführer, wieder

gewählt worben find. Dies wird gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Schopfheim, ben 4. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht.

C.732. Rr. 3129. Bruchfal. Beute murbe unter D.3. 269 bes Firmenregifters

2. Karlebach in Bruchfal eingetragen. Diefelbe hat am 15. Juni v. J. begonnen und ift Louis Karlebach, ledig, von Untergrombach, 3. 3t. in Bruch-

fal, deren Inhaber. Bruchfal, den 4. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht.

Shät. C.740. Rr. 934. Durlad. Firma Philipp Ludwig Dill in Durlach, beren Inhaber Rausmann Philipp Ludwig Dill dahier ift, wurde zu D.Z. 125 heute in das Firmenregifter eingetragen.

Philipp Ludwig Dill ift verheirathet mit Friederita Grieb von bier ohne Errichtung eines Chevertrags.

Durlach, ben 20. Januar 1874. Goldschmidt.

C.741. Dr. 1181. Durlad. Firma S. Balg in Durlad, beren Inhaber der mit Glifabethe Schuhmacher bon Emmendingen ohne Errichtung eines Chepertrags verbeirathete Raufmann Seftor 28 ala babier ift, wurde unter Orb. Bahl 126 beute jum Firmenregifter eingetragen.

Durlad, ben 27. Januar 1874. Großb. bab. Amtsgericht. Goldichmidt.

C.772. Rr. 1217. Duriad. Ord. Bahl 28 murde die offene Sandelsge fellichaft Rorn und Gettert in Durlach jum Gefellichaftsregifter beute einge-Die Befellichaft beftebt aus ben Befellichaftern Rarl Rorn, Raufmann, u. Balentin Gettert, Giegmeifter, Beide dahier wohnhaft; Erfterer ift lebig , Letterer wird angeordnet auf ift verheirathet mit Bilhelmine Jung von Ditttmoch Geibersbach, ohne Errichtung eines Chevertrags.

Durlad, den 27. Jonuar 1874. Großb. bab. Amtsgericht. Goldichmidt.

6.771. Rr. 1312. Durlach. Die beiden Firmen Karl Ragel in Wilferbin gen und Wilhelm Ferdinand Englin in Durlach Erftere unterm 4. April 1863, Ord. Zahl 48, Lettere unterm 28. August 1863, Ord. Zahl 67, jum Firmenregister

eingetragen, find erlofden. Durlach, ben 30. Januar 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Golbich mibt. @ Erb.

C.766. Dr. 2118. Stodad. Unter Rr. 58 bes hiefigen Firmenregifters wurde beute die Firma Stephan Begrer in Stodach eingetragen.

Inhaber ber Firma, Stephan Behrer, ift mit Glife Sch wei farbt von Leitishofen verheirathet. Rach bem unterm 1. Degember 1873 abgeschloffenen Chevertrag wirft jeder ber beiden Ebegatten 50 fl. in Die Bemeinschaft ein, alles übrige gegenwärtige und gufünstige, aftive und paffive bewegliche und unbewegliche Bermögen wird ür verliegenichaftet erflärt.

Stodach, ben 3. Februar 1874. Großh. bad. Amtegericht. hornung.

Braun. © 723. Rr. 1619. Lahr. Bu Orbn. Bahl 6 Befellichafteregifter: Freiherr Rarl Ludwig von Lo gbed ift aus der offenen Sanbelsgefellicaft

"Logbed Bebrüder in Labr" burch ben Tod ausgeschieden. Die Gesell-ichaft wird vertragegemäß von ben andern Befellichaftern unter Beibehaltung ber bisberigen Broturiften in ber feitherigen Beife

Lahr, ben 3. Februar 1874. Großh. bab. Amtagericht.

Eidrodt. 6.725. Mr. 1331. 2B olfach. Mit Entichließung vom Beutigen murde gum

Firmenregister eingetragen:
3u D.3 87: Die Firma Engelbert Maurer in haslach ift erloschen. UnterD 3.88 die neue Firma: E. Mau-rer in haslach. Inhaber ber Firma ift Engelbert Maurer, Kaufmann in haslach. Chevertrag beffelben vom 6. Juni 1863 mit Leopoldine Sansjacob von Saslad, mornach beide Brautleute von ihrem Beibrin. gen 50 ft. in die Bemeinschaft einwerfen, bagegen alles ibrige, gegenwärtige und zu-tunttige Bermogen, sowie etwaige eigene Schulben jeben Theils von ber Gemeinschaft ausgeschloffen bleiben.

Bolfach, ben 3. Februar 1874. Großh. bad. Amtegericht. C.727. Rr. 4089. Seibelberg. Beidluß.

In bas Firmenregifter murbe unter Ordnungs-Biffer Dr. 266 unterm Bentigen

Firma Rarl Benrici bier. Inhaber ift Raufmann Rarl Benrici, verheirathet mit Friederite, gebornen Bagner, aus Dehringen, u. 3 ohne Errichtung eines Chevertrags, fo baß fich beren ebeliche Guterpernach ber Errungenichafisgefellichaft bes Bürttembergifchen Canbrechts richten.

Beibelberg, ben 30. Januar 1874. Großh. bad, Amtsgericht. Bed.

C.754. Mr. 1866. Tanberbifchofs. heim. In das Firmenregister wurde ein-getragen: Unter D.B. 88 bas Glas- und Borzellangeschäft "B. Schwerin in Tan-berbischofsheim". Juhaber der Firma ift Bolf Schwerin in Tanberbischofsheim. Chevertrag d. d. Tauberbijchofsheim, ben 6. Januar 1874, mit Bertha, gebornen Grunhut, von Tanberbijchofsheim, wornach bon bem jetigen und tunftigen Ginbringen eines Jeden nur bie Summe bon 30 fl. in bie eheliche Gutergemeinschaft fällt und alles weitere bem beibringenben Theil feiner Beit wieder erfest merben foll. Tauberbifchofsheim, ben 4. Jan. 1874.

Großh. bab. Amtsgericht. Elfner.

Büchner. Strafrechtspflege. Labungen und Fahndnigen. C.765. Rr. 1588. Breifad. Das

Großh. Begirtsamt bier hat gegen ben Referviften hermann Schneiber bon Cot-tenheim die Antlage erhoben : bag er ohne Erlaubnig ausgewandert fei, und auf Grund bes § 360 Biff. B bes R. Str. Gef. Buchs Berfollung beffelben in eine Gelbftrafe pon 2Sertallur denelven in eine eldstrate von zwanzig Thalern und zur Koftentragung beantragt. Es wird nunmehr Tagfahrt gur ichöffengerichtlichen hauptverhandlung fiber die Anklage auf

Camftag ben 18. April b. 3., Morgens 9 Uhr, anberaumt und hiezu ber Angeschuldigte mit bem Anfügen borgelaben, baß er fich 14 Tage vor ber Tagfahrt hier gu ftellen wibrigens bas Urtheil nach bem Ergebniß der Untersuchung gefällt murde. Breifach, ben 3. Februar 1874. Großh. bad. Amtsgericht.

b. Beiler E.777. Dr. 1703. Dosbach. Dar. fus Baumbufd von Rrumbach ift von

Großh. Bezirtsamte befculbigt, als beurlaubter Refervift ohne Erlaubnig ausgewanbert gu fein. Sauptverhandlung über diefe Anflage

Mittwoch den 25 früh 9 Uhr

und wird hiezu der Angeklagte mit der Er-Die Gefellschaft hat am 1. Januar 1874 öffnung vorgeladen , daß auch bei seinem Ausbleiben das Erfenntniß nach dem Ergebuiß ber Untersuchung gefällt werden wird. Mosbach, ben 6. Februar 1874.

Großh. bad. Amtsgericht. Solebner. Urtheileverfündungen. 6.753. Rr. 2271/74. Ueberlingen. 3. U. S. Refervift Eduard Sahn von

Tüfingen u. Conf. wegen unerlaubter Auswanderung. Beschluß. Die Referviften

Eduard Sahn von Tufingen, Rarl Saag von Riedheim,

Richard Boll von Deggenhaufen n. Behrmann

Bebbard Somib von Dublhofen murben burch bieffeitiges ichoffengerichtliches Urtheil vom Beutigen megen unerlaubter Auswanderung ju Geloftrafen von je 25 Thalern, fowie gur Tragung ber Ro-ften bes Berfahrens verurtheilt; was benfelben hiermit befannt gegeben wirb. Ueberlingen, ben 5. Februar 1874. Großh. bab. Amtsgericht.

Büchner. C.758. Rr. 1984. Stodach. Bird bei vorhandener Unbeibringlichfeit ber gegen Melchior Schwarz von Aach wegen uner-laubten Answanderns durch dieffertiges Urtheil vom 26. November v. 3., Rr. 15,770, ertannten Geloffraje von 20 Thatern biefe Strafe gemäß §§ 28 und 29 des R.St.G. in eine Saftfirafe von 10 Tagen verwandelt. Stodach, ben 5. Februar 1874.

Großh. bad. Amtegericht. Sornung.

Berwaltungsfachen. Gemeindesachen. B.863. Dr. 1116. Rorf. Friedrich Michael Bier von Auenheim murbe am 20. b. Dits. als Burgermeifter biefer Ge-

meinde gewählt und heute verpflichtet. Rort, den 4. Februar 1874. Großh. bab. Bezirtsamt. Sonntag. Bh. Safner, M. j.

Berm. Befanntmachungen. 2880. Rarisruhe. Steigerungs= Anfundigung.

Das zur Gantmaffe bes Architetten Louis För fter, gur Beit in Mannheim, gehörige breiftodige Bohnhaus Kriegsftraße Rr. 78a bahier, neben Dr 28. Speemann und Bremierlientenant Friedrich Fifcher gelegen, mit dreiflödigem Seitenbau rechts und fonftiger liegenicaftlicher Bugehörde, einschließ-lich bes Grund und Bodens tagirt gu

Freitag ben 6. Marg 1874, Radmittags 2 Uhr,

im Rathhause babier (Rommiffionszimmer bes Gemeinderaths) öffentlich verfteigert und der Bufchlag er-theilt, wenn bas höchfte Bebot ben Schahungspreis erreicht. Die Steigerungsbebingungen tonnen in-

amifden im Beidaftszimmer bes Unterzeich neten (Berrenftrage 36) eingefeben werben. Karlhruhe, den 31. Januar 1874. Der Großh. Bollftredungsbeamte : Rich. Stritt, Rotar.

28.864. Eppingen. Steigerungsankundi= gung und Nachricht.

In Folge richterlicher Berfügung werden ben Jatob Littig'ichen Seleuten von Steinsfurth bie nachverzeichneten Liegenfcaften auf ber Gemartang Elfeng am

Montag ben 9. Diarg b. 3., Radmittags 2 Uhr, im Rathhaufe gu Elfeng öffentlich verflei-gert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Unichlag ober darüber geboten wird.

1. 1 Biertel 26,8 Ruthen Ader im erften Sinbert, tar. 200 ft. 2. 68,4 Ruthen Biefen im Liebert, tar.

Der Rauffdilling ift mit 5 Brog. vom Steigerungstag an zu verzinsen und auf erfolgende Berweisung baar zu bezahlen. Hievon erhalten die abwesenden Jasob Litig'ichen Cheleute , beren Aufenthaltsort unbefannt ift, unter hinweifung auf § 936 und 937 ber B.D. und mit ber Aufforderung Radricht, langftens bis gum Berfteigerungstag einen dahier mohnenden Bewalthaber zu bestellen, andernfalls alle weiteren Antundigungen , Labungen und Be-nachrichtigungen mit der gleichen Birfung, als wenn fle ihnen eröffnet ober eingehanbigt maren , nur an bie Berichtstafel ange-

Eppingen, ben 28. Januar 1874. Der Bollftredungsbeamte: C. Bucherer, Rotar.

ichlagen mürben.

8.795. 2. Rr. 250. Bonnborf. Vergebung von Stragenbau-Arbeiten.

Die Berftellung ber oberen Strede ber Correction Boundorf-Reifelfingen bon Profil 48-80 abwärts ber Letherbachbrücke bei Gundelmangen wird in 3 Loosabtheilungen, welche folgenbermaßen veranschlagt find , nämlich Erdarbeiten , Fahrbahn und Runftbauten in

2008 I a. Profil 48 - 62 von 427 M. Länge zu rund . Loes I b. Profil 62 - 73 von 346 M. Länge zu rund . 1409 fl. Loos I c. Profil 73 80 von

214 M. Länge zu rund zusammen . 7145 ft. Montag ben 16. Februar d. 3., Bormittags 10 uhr,

im Gafthaus jum Lamm in Gandelmanger öffentlich verfteigert, und tann bis babin auf bem Baubureau im Oberhalber Sofe vom Roflenanichlag Ginficht genommen merden. Der Baubermaltung unbefannte Stei-

gerer haben fich behufs Bulaffung gur Bewerbung über Leiftungsfähigfeit und ben Befit ber nöthigen Mittel auszuweifen. Bonnborf, ben 3. Februar 1874.

Großh. Waffer- und Strafenbau-Gection. B.862. Rr. 162. Freiburg. (Solg-verfteigerung.) Aus ben Domanenwalbungen bes Beldenthales bei Ebnet werden am

Donnerftag ben 19. Februar b. 3. früh 9 Uhr. im Gafthaufe jum Lowen in Sbnet nachverzeichnete holzfortimente mit Borge frift bis 1. September t. 3. öffentlich ver-

ftetgert, als: 639 flatte tannene Sägflote, 56 tannene Baubolger, 3 Giden, 3 ta nene Gerüftftangen, 180 Ster tannenes und 4 Ster eides nes Scheithols I. Klasse, 129 Ster tannenes Scheithols II. Klasse (Klothols), 2 Ster eichenes, 17 Ster tannenes und 120 Ster

gemifchtes Brügelhols, fowie 19 Loofe Reifig. und Abfallholg. Domanenwalbhater Bangfer in Gbnet ift ongewiefen, bas Golg auf Berlangen vorzuzeigen.

Freiburg, ben 7. Februar 1874. Greßh. bad. Bezirtsforftei. Bach.

B.887. 1. Rr. 146. Brudfal. (Solge berfteigerung.) Ans ber Lufhardt, Abih. Hanauerichlag und Oberer Emfer, werben verfteigert,

eir

bei bal abi bur D

her Bo

ter

bie

la

Di

bet

fd

tai

ta

Ra

tei Bid Be

this be

S III

eti

ge

de R

lit

bi

in P

be

fa

fü Iti

th

Mittwoch ben 18. Februar b. 3.: 10,100 budene Bohnenfteden, 160 Ster buchenes, 10 eichenes und erlenes Scheitbolg, 122 Ster buchenes, 108 eichenes, erlenes und gemischtes Priigelhols, 135 Ster buchenes und gemischtes Stodhols, 28,000 buchene und gemifchte Bellen.

Bufammenfunit auf ber heiligenallee an Rr. 6 Richtweg beim hauschen Morgens 9 Uhr.

Bruchfal, ben 8. Februar 1874. Großh. bab. Bezirtsforftei. Beinefetter.

B.865. 1. Rr. 84. Rort. (50f3-verfteigerung.) Aus ben bieffeitigen Domanenwalbungen verfteigern wir mit unverzinslicher Borgfrift bis gum 1. Oftober Dienftag ben 17. und Mittwoch

ben 18. Februar I. 3. ans Diftrift I, Billftätter Balb Schlag 10: 34 Stamme Giden, Sollanber-, Banund Ruthols, 59 Erlen-, 16 Birten-, 2 Ulmenftamme,

34 Gler eichenes und erlenes Scheitholg. 477 Ster eichenes, efchenes, erlenes und gemifchtes Prügelholz, 18100 Stud gemifchte Bellen und

1 Loos Schlagraum; Freitag und Camftag ben 20. u. 21. Februar 1. 3. aus Diftrift II, Enbinger Balb, Schlägen 38 Stämme Giden , Sollanber-, Ban-

und Rutholz, 12 Efchen-, 73 Erlen- und 7 Ulmenftamme, 484 Stud eichene, efchene, erlene unb

ulmene Stangen, 90 Ster eichenes, erlenes, pappelnes, meibenes Scheitholz, 1008 Ster eichenes, eichenes, erlenes, ge-

mifchtes, pappelnes und meibenes Priigelholz, 12950 Stild eichene, erlene und gemifchte Wellen und

1 Loos Schlagraum. Die Bufammentunft findet an ben 2 erften. Tagen im Gafthaus jum Sirich in Seffel-burft, an den 2 letten Tagen im Ochjen in Sohnhurft , jeweils Morgens 1,10 Uhr,

Das Solg wird auf Berlangen burch bie Baldhüter Rummer in Seffethurft und Urban in Sohnhurft vorgezeigt. Korf, ben 7. Februar 1874. Großh. bad. Bezirksforftei.

De a u s.

B.881. Rr. 110. Rheinbifcofsheim. (Solgverfteigerung.) In ben Domänenwalbungen bes Forfibegirts Rhein-bifchofsbeim werben nachverzeichnete Solger mit Borgfrift bis 1. Auguft 1874 verfteis Montag den 16. Februar d. 3.,

im Diftritt Mungwold Schlag 30: 13 Bau- und Rutholg-Gichen, worunter 6 Erlen-Rutholgftamme und 60 efchene Bagnerftangen ;

479 Ster hartes und weiches Scheit- und Priigelholg; 28 Ster gemiichtes Stodholg; 15850 Stild gemischte Wellen und 3 loos

Schlagraum. Donnerflag ben 19. Februar b. 3. im Diftrift Mittelgrund Colag 17: 36 Ban- und Rugholz-Gichen, 17 IIImen , 4 Pappel. und 4 Bilbobft-Rutholgftamme, 5 eichene Schiffs-

rangen; 188 Ster hartes und weiches Scheit- und

Pringelholg; 25 Ster gemischtes Stodholg; 10400 Stild gemifchte Wellen und 1 Loos Schlagraum. Die Busammentunft findet am 1. Tag

im Abler zu Ulm und am 2. Tag im Grit. nen Baum gu Memprechtshofen , jeweils Morgens 10 Uhr, ftatt. Rheinbifdofsheim, den 8. Februar 1874. Großh. bad. Bezirfforftei. Steiglehner.

B.867. 2. Lahr. (5 olgverfteiserung.) Aus ben Groff. Domanen g er un g.) Ans ben Großt. Domain-walbungen bes Forfibegirfs Labr werben Samftag ben 21. Februar die nachverzeichneten Bolger öffentlich ver-

fteigert werben. Diftritt Sulzberg, Abtheilungen 2, 3, 4,7= 266 Ster buchenes Scheithola,

Brugelholg, 2300 Stud budene, 1200 gemifchte, 1200 forlene Wellen.

Die Bufammentunft ift Morgens 9 Uhr im Rappenfaale in Lagr.

Drud und Berlag ber G. Brann'iden Sofbudbruderei.